

Inhalt

Einleitung.....	11
Teil 1 Vor dem Prozess.....	13
A. Mandatsannahme	13
I. Mandatsverhältnis	13
1. Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen.....	13
2. Abwehr von Haftpflichtansprüchen	14
II. Interessenkollision.....	16
1. Aktivseite	16
2. Passivseite.....	17
3. Verkehrsstrafrecht.....	18
B. Täter-Opfer-Ausgleich/Entschädigung	18
C. Nachmeldung bei Ermittlungen wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort und Folgen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort.....	20
I. Möglichkeiten der sog. Nachmeldung	20
II. Unfall im ruhenden Verkehr.....	21
III. Folgen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort, § 142 StGB.....	22
1. Folgen in der Kfz-Haftpflichtversicherung	22
2. Folgen in der Kaskoversicherung	23
3. Folgen in der (Verkehrs-)Rechtsschutzversicherung ..	23
D. Die Selbstregulierung nach AKB	23
E. Die Kaskoversicherung	24
I. Umfang des Versicherungsschutzes	24
1. Teilkaskoversicherung	24
2. Die Vollkaskoversicherung.....	25
II. Abwicklung	25
1. Ersatz fiktiver Reparaturkosten.....	25
2. Mehrwertsteuer.....	26
3. Das Quotenvorrecht.....	26

a)	Kongruente Schäden	26
b)	Inkongruente Schäden.....	27
c)	Vorgehensweise	27
aa)	Kaskoentschädigung	27
bb)	Kongruente Schäden	27
cc)	Beispielsrechnung	28
III.	Exkurs.....	28
1.	(Keine) Schadensgeringhaltungspflicht.....	28
2.	(Keine) Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	28
F.	Die Rechtsschutzversicherung	29
I.	Deckungsanfrage	29
II.	Meldung des Rechtsschutzfalles	30
III.	Gutachterkosten	30
G.	Das Sachverständigenverfahren nach AKB	31
I.	Voraussetzung.....	31
II.	Ablauf des Verfahrens	32
III.	Wirkungen des Verfahrens	32
1.	Entfallen der Zuständigkeit des Gerichts	32
2.	Entfallen der Zuständigkeit des Ausschusses.....	33
3.	Materiell-rechtliche Bindungswirkung.....	33
IV.	Fazit.....	33
H.	Kfz-Unfallversicherung (A.4 AKB 2015).....	35
I.	Leistungsumfang	35
1.	Versicherte Ereignisse	35
2.	Versicherter Personenkreis	36
a)	Pauschalsystem.....	36
b)	Kfz-Unfall-Plus-Versicherung.....	36
c)	Platzsystem	36
d)	Berufsfahrerversicherung	37
e)	Namentliche Versicherung.....	37
3.	Berechtigte Insassen.....	37
II.	Leistungsarten	37
1.	Leistung bei Invalidität.....	37
a)	Begriff der Invalidität	38
b)	Fristen.....	38
aa)	Erstbemessung.....	38

bb) Ärztliche Feststellung	38
cc) Neubemessung	39
dd) Geltendmachung	39
c) Berechnung	40
d) Gliedertaxe	40
2. Tagegeld	40
3. Krankenhaustagegeld	40
4. Todesfallleistung	41
I. Die Fahrerschutzversicherung	41
Teil 2: Prozess Prolog (verfrühte Klage)	42
A. Die Parteien im verkehrsrechtlichen Mandat	43
I. Mandatsannahme	43
II. Besonderheiten im Aktivprozess	43
1. Allgemeine Probleme bei der Aktivlegitimation des Klägers	43
2. Die Aktivlegitimation bei der Abtretung von Ansprüchen	44
a) Die Sicherungsabtretung	44
b) Die Abtretung zur „Zeugenbeschaffung“	44
3. Die Aktivlegitimation bei Forderungsübergang durch Legalzession	45
a) Legalzession nach § 116 SGB X?	45
b) Legalzession nach § 6 Abs. 1 EFZG	45
4. Die Aktivlegitimation bei Forderungsübergang nach VVG	46
5. Getrennter oder einheitlicher Prozess bei Personen- und Sachschäden?	46
6. Besonderheiten auf Beklagtenseite	46
a) Allgemeines	46
b) Der Haftungsausschluss nach §§ 104, 105 SGB VII	47
c) Prozessuales Verhalten bei Zweifeln über den Schadensverursacher	48
III. Besonderheiten im Passivprozess: Regulierungs- und Prozessführungsbefugnis in der Haftpflichtversicherung	48
IV. Der Unfall mit Auslandsbezug	50

1. Der Unfall im Inland mit Beteiligung eines im Ausland zugelassenen und versicherten Kraftfahrzeugs	50
2. Der Unfall im Ausland.....	53
a) EU/EWR	53
aa) Die 4. KH-Richtlinie.....	53
bb) Der Wohnsitzgerichtsstand – Odenbreit-Urteil des EuGH.....	54
cc) Die Zustellung der am (Inlands) Wohnsitz- Gerichtsstand erhobenen Klage an den Versicherer im EU-Ausland.....	56
b) Außerhalb EU/EWR.....	57
c) Der Unfall mit in der Bundesrepublik stationierten NATO-Soldaten	57
aa) Die Anmeldefrist.....	57
bb) Die Klagefrist	58
cc) Die Ausschlussfrist.....	58
B. Die Klagearten	58
I. Die Leistungsklage	59
II. Die Widerklage	59
III. Die Teilklage	60
IV. Die negative Feststellungsklage als Reaktion auf eine Teilklage.....	61
C. Die Feststellungsklage im Verkehrsrecht	61
I. Das Feststellungsinteresse	62
II. Ausnahmen vom Grundsatz der Subsidiarität	63
1. Prozesswirtschaftlichkeit.....	63
2. Zulässigkeit der Feststellungsklage trotz teilweise von Anfang an möglicher Leistungsklage.....	63
3. Zulässigkeit der Feststellungsklage trotz im Laufe des Prozesses möglich gewordener Leistungsklage	64
III. Der Feststellungsantrag	64
IV. Erneute Feststellungsklage	65
V. Rechtskraftwirkung	66
VI. Streitwert	66
D. Die prozessuale Durchsetzung des Schmerzensgeldanspruchs	67

I.	Der unbezifferte Klageantrag	67
II.	Rechtskraftproblematik und Klageart	67
1.	Die uneingeschränkte Schmerzensgeldklage.....	68
2.	Die Schmerzensgeldteilklage	68
III.	Die Form des geforderten Schmerzensgeldes: Kapitalbetrag oder Schmerzensgeldrente?	70
E.	Die Beweisführung im Verkehrsrecht	70
I.	Allgemeine Grundsätze	70
II.	Grundsatz der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme.....	71
1.	Die Verwertung von im Ermittlungsverfahren gewonnenen Beweisergebnissen	71
2.	Die wechselnde Besetzung des Gerichts	72
3.	Die schriftliche Zeugenaussage.....	73
III.	Die Beweisantritte im Einzelnen.....	73
1.	Der Augenscheinsbeweis/Durchführung einer Ortsbesichtigung.....	73
2.	Der Zeugenbeweis.....	74
a)	Allgemeines.....	74
b)	Zeugen zum Beweis für innere Tatsachen	74
c)	Die „Beifahrerrechtsprechung“	75
3.	Der Sachverständigenbeweis	75
a)	Allgemeines.....	75
b)	Antrag auf mündliche Erläuterung eines schriftlichen Gutachtens	76
c)	mündliches Sachverständigengutachten.....	76
4.	Die Parteivernehmung/Parteianhörung nach § 141 ZPO	77
5.	Sonderfall der Anordnung der Urkundenvorlegung durch das Gericht	78
F.	Beweiserleichterungen im Verkehrsrecht.....	78
I.	Der Anscheinsbeweis	79
1.	Der typische Geschehensablauf.....	79
2.	Die Erschütterung des Anscheinsbeweises.....	83
II.	Die Beweiserleichterungen des § 287 ZPO	84
1.	Abgrenzung zu § 286 ZPO	84
2.	Reichweite der Beweiserleichterungen.....	84
III.	Beweiserleichterung als Folge einer Beweisvereitelung ..	85

1. Voraussetzungen	86
2. Anwendungsfälle	86
IV. Sonderfall: Das Schuldanerkenntnis an der Unfallstelle..	87
G. Prozessuale Besonderheiten bei Verdacht der Unfallmanipulation	90
I. Problem der Interessenskollision bei der Prozessvertretung im Passivprozess	90
II. Lösungsmöglichkeit über die Streithilfe	90
III. Besonderheiten bei isolierter anwaltlicher Vertretung des Schädigers	92
IV. Beweisgrundsätze	93
H. Besondere Verfahrenskonstellationen	94
I. Das BGH-Urteil IV ZR 109/09 vom 15. September 2010	94
II. Die Gesamtschau	97
III. Aus der Welt der Arbeit.....	99
1. Zuständigkeit der Arbeitsgerichte für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.....	99
2. Der Haftungsausschluss nach §§ 104 ff. SGB VII ...	100
IV. Das teilweise nicht kompatible Schadensbild	102
V. Der „berührungslose“ Unfall	104
VI. Vorbehalt der Verrechnungsbestimmung	107
VII. Privatgutachten.....	109
VIII. Bestreiten des Versicherers mit Nichtwissen.....	110
IX. Die 1,5-Geschäftsgebühr.....	113
I. Besonderheiten bei der Verjährung	114
I. Wirkungen eines Haftungsanerkennnisses auf die Verjährung	114
II. Der Abfindungsvergleich mit Vorbehaltserklärung.....	115
III. Regelmäßig wiederkehrende Leistungen	116
J. Die Berufung.....	116
Literaturverzeichnis	118
Abkürzungsverzeichnis	119